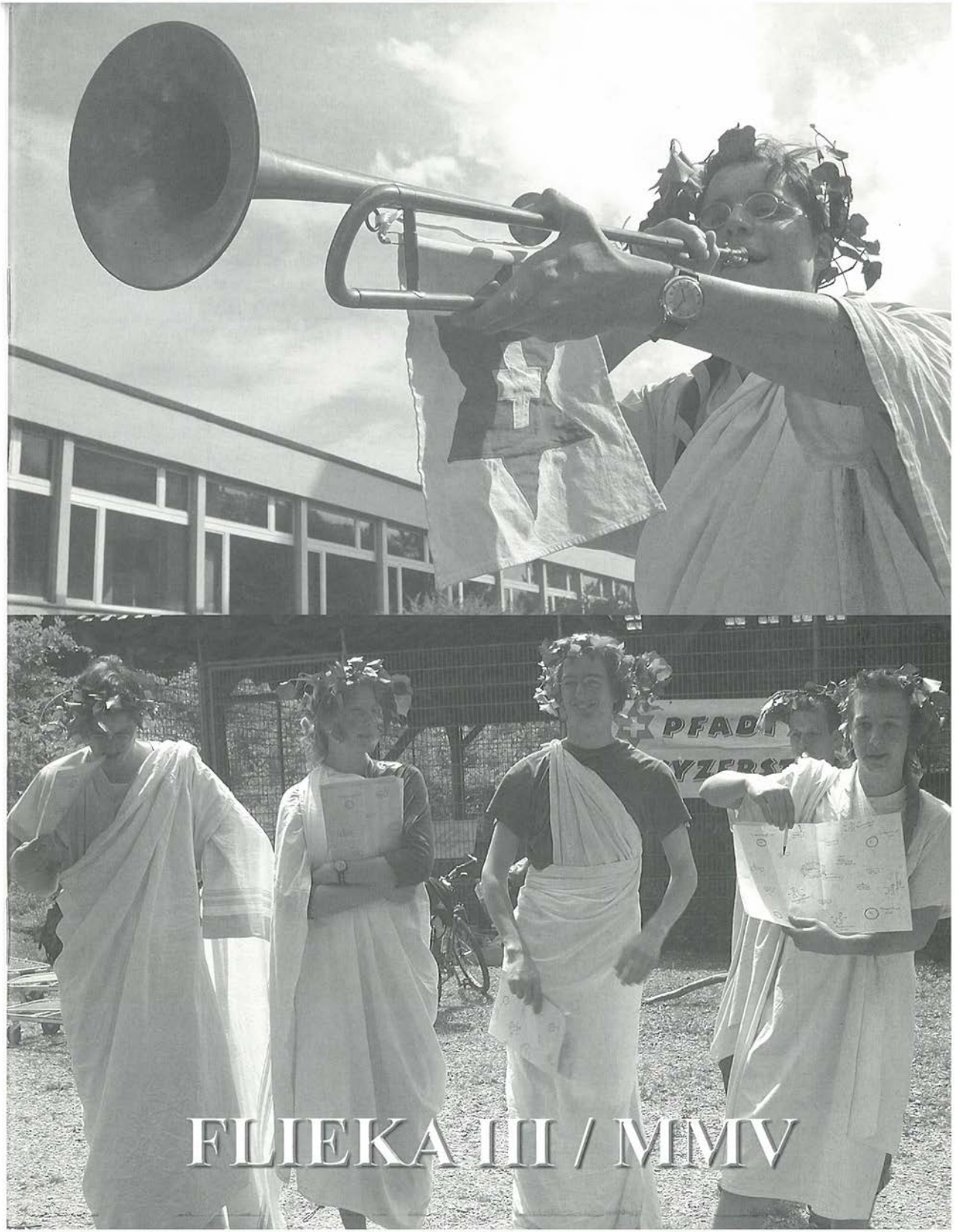

FLIEKA III / MMV

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Redaktion: Regula Buchli / Homo, Jupiterstr. 33/939, 3015 Bern. mail: r.buchli@cwmail.ch

80. JAHRGANG Nr. 3/05
Red. schluss 4/05: 11.11.

Liebe Leserinnen und Leser

diesmal hat Flicky etwas Trauriges und für ihn Unfassbares zu berichten.
In der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August ist unsere ehemalige Schreiberin Allegra Schatzmann an einem Fest mit Freunden tödlich verunfallt.
Wir möchten an dieser Stelle ihrer Familie unser herzliches Beileid aussprechen.
Wir werden Allegra als aufgestellte Mitarbeiterin in Erinnerung behalten.

In grosser Anteilnahme

Flicky

Lagerleiter

Liebe ✡-Leiterinnen & ✡-Leiter ...

WENN DIE TAGE LANGSAM KÜRZER WERDEN, BESINNT MAN SICH JEWEILS MIT WEHMUT AN DIE WARMEN SOMMERTAGE ZURÜCK. DIESES JAHR FÄLLT MIR DAS NICHT BESONDERS SCHWER. BEI SOLCH VERREGNETEN MONATEN SCHEINT ES MIR, ALS OB DER SOMMER UND MIT IHM SEINE WARMEN, SONNIGEN TAGE ALLE NOCH KOMMEN MÜSSTEN. EIN BLICK AUF DEN KALENDER BELEHRT MICH BRUTAL EINES BESSEREN, ODER JEDENFALLS EINES ANDEREN.

DIE SOMMERLAGER SIND VORBEI UND DIE MONSUNARTIGEN REGENFÄLLE, DIE DIESES JAHR WENIGSTENS UNSERE PFINGSTLAGER VERSCHONTEN, HABEN UNSERE PFADER HALT ERST MIT EINIGER VERSPÄTUNG ERFREUT. WAS UNS PETRUS IM FRÜHJAHR SCHULDIG GEBLIEBEN IST, LIEFERT ER DIESEN SOMMER MIT VERZUG NACH. AUF ALLFÄLLIGE VERZUGSZINSEN KÖNNEN WIR IN DIESEM FALL GETROST VERZICHTEN.

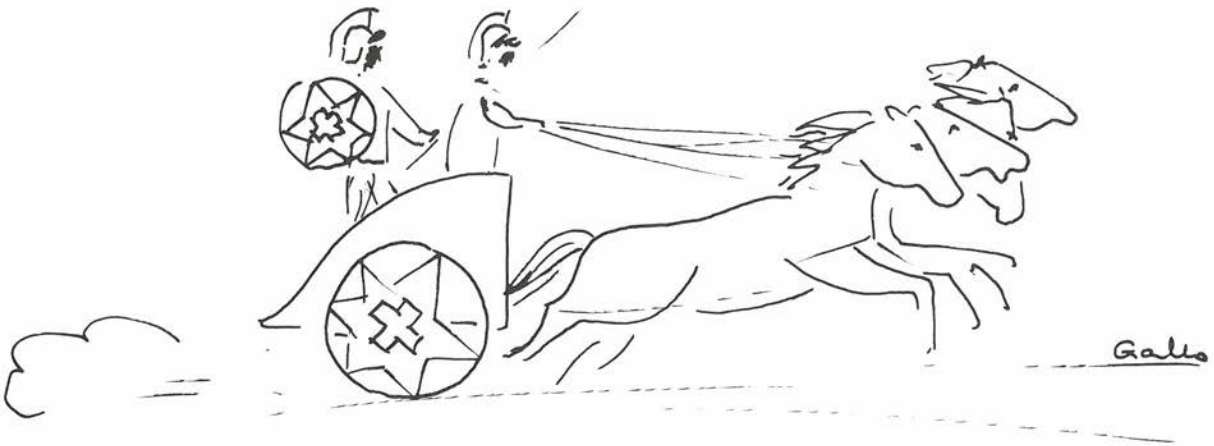
DENNOCH WAREN DIE LAGER FÜR DIE PFADER UND WÖLFLI EIN VOLLER ERFOLG UND BOTEN IHNEN EINMALIGE ERLEBNISSE. GEWISSE EINHEITEN DURFTEN GAR EINEN UMZUG DES GESAMTEN LAGERS MITERLEBEN, HOFFENTLICH BLEIBT DIESES ERLEBNIS EINMALIG.

IM VORFELD DER SOMMERLAGER FAND, WIE BEREITS LETZTES JAHR, EINE CORPSÜBUNG STATT. DER ✡ FOLGTE DEN GEHEIMNISVOLLEN SPUREN DER ALTEN RÖMER AUF DIE ENGEHALBINSEL UND VERANSTALTETE GANZ IN ALTER SITTE UNTER ANDEREM WAGHALSIGE WAGENRENNEN. IN SELBSTGEZIMMERTEN WAGEN FUHREN DIE HELDENHAFTEN BEN HURS UND BEN HURINNEN IN HALSBRECHERISCHER FAHRT IN DIE ALTE RÖMERARENA INS ZIEL. OBWOHL DAMALS DIE GURTENPFLICHT FÜR ZWEIRÄDRIGE ROSSGESPANNE NOCH NICHT EINGEFÜHRT WAR, KAM NIEMAND ZU GRÖSSEREM SCHADEN. DAFÜR, ABER VOR ALLEM FÜR DIE ORGANISATION DES ANLASSES, MÖCHTE ICH IM NAMEN DES ✡ DEN ORGANISATOREN & HELFERN GANZ HERZLICH FÜR

IHREN EINSATZ DANKEN! SO KANN ICH NUN ZUFRIEDEN DAS NÄCHSTE QUARTAL IN ANGRIFF NEHMEN, IM WISSEN, DASS ALLE EINHEITEN IHRE PFADER UND VÖLFLI EINIGERMASSEN HEIL UND MIT EINEM MÜDEN LÄCHELN IM GESICHT WIEDER VON DEN LAGERN NACH HAUSE GEBRACHT HABEN. WENN SO LEUTE, VERTEILT IN DER GANZEN SCHWEIZ, PRAKTISCH GLEICHZEITIG IHRE SOMMERLAGER DURCHFÜHREN, IST DAS FÜR DIE CORPSLEITUNG UND FÜR DIE GANZE PFADI ✠ DAS WICHTIGSTE.

„IM ✠ MVESCH SI" ...

SMAUG



... de chasch ga Wagerenne fahre!

APV

Nach der Besammlung bei der Tramendstation Guisanplatz hiess es nach einem kurzen Marsch zum Haupteingang um 9 Uhr 30 „Helm auf" (49 weisse, für Pitu einen roten), da das neue „Wankdorf" noch ein einziger Bauplatz war. "Bis zur Eröffnung des seit 1925 vierten YB-Stadions verstrichen ca. 15 Jahre für Planung, Suche nach Investoren, Architekturwettbewerb usw. Mit der Volksabstimmung vom 8. Juni 1997 wurde der Neubau eines multifunktionalen Stadions mit 32'000 Sitzplätzen (Fussball) oder 40'000 Plätzen für andere Anlässe sowie vielfältigen Geschäfts-Dienstleistungs- und Gewerbenutzung beschlossen. (Tribüne Leichtathletik 800 Sitzplätze, Medizinisches Trainingscenter 2.300m², Dienstleistung / Gastronomie / Ausstellung 6.700m², Büros / Schulen 20'400m²). Grundeigentümer ist die Burgergemeinde, gebaut wird vom Generalunternehmen Marazzi und die Investoren sind COOP, SUVA und Winterthur Leben (Investitionen ca. 420 Mio.). Die grösste Baustelle der Schweiz hat auch den grössten Grundstein (im Guiness-Buch eingetragen), der von Dutzenden von YB-Fans bemalt wurde. Wir betraten den 4-stöckigen Gebäudekomplex durch den Spielerteil. Ausser Mannschaftsräumen und der YB-Garderobe gibt es eine Sauna, ein Whirlpool für 8 Personen mit Bademeister (!). Der Anwärmeraum für YB und die Gastmannschaft ist durch eine riesige Glasscheibe getrennt... Auch Räume für Arzt und Sanität fehlen nicht. Während ich geräumigen Büro des Cheftrainers dessen toller Hautei

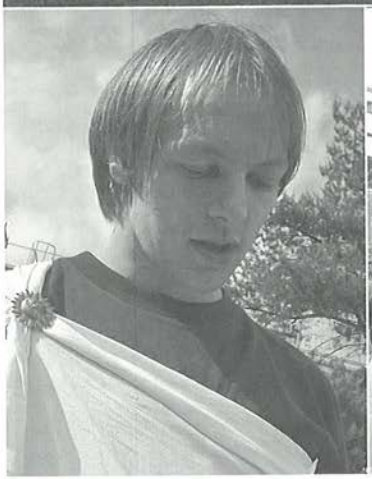
besondere Beachtung fand (von einem Spassvogel als „Schleudersitz" bezeichnet). Das Eröffnungsspektakel und das (inoffizielle und offizielle) Eröffnungsspiel sind beim Erscheinen dieses Berichtes bereits Geschichte und wurden in der Tagespresse ausführlich beschrieben (mit zahlreichen Leserbriefen). Von Gewerberäumen sind 82% vermietet. Ein riesiger 2-stöckiger Raum ist noch leer, und wenn jemand dort eine Disco einrichten will, so ist er sehr willkommen. Die Einfahrt des Parkplatzes (für 700 Autos und 700 Zweiräder) und der Lastwagenzufahrt (mit Wendeschleife) erfolgt von der nicht bewohnten Papiermühlestrasse aus. Die 30 Lifte, 12 Rolltreppen und 2000 Schlüssel (Schlüsselkompetenz?) werden von 14 festangestellten betreut, während ein VIP-Logenplatz im 3. Stock 3500 bis 5700 Franken kostet. Die 4 Treppen von 22,5m Breite ermöglichen die Evakuation des ganzen Stadions in wenigen Minuten. Weitere Besonderheiten: Die 35t Betonelemente der Tribüne die von einem 230t-Kran gehoben wurden (auf Holzstämmen abgestützt), der bombierte und geheizte Rasen, verlegt auf einer 70cm dicken Decke aus Bitumen-Kies-Sand-Schotter usw, das von der BKW betriebene grösste Solarkraftwerk der Schweiz, die 240 Scheinwerfer, die mit 1800 Lux das Spielfeld ausleuchten (wegen dem fernsehen).
Mit einem ausgiebigen Apéro fand diese interessante Führung ihren gemütlichen Abschluss.

Jürg Strickler v/o Munk

Corpsübung

Nun ist es eineinhalb Jahrtausende her, seit das römische Reich tot ist: und darum liegt es vielleicht, dass niemand die Frage nach der politischen Korrektheit, die Römer an der Corpsübung hochleben zu lassen, gestellt hat. Auch wenn diese mit ihren Unterworfenen nicht gerade zimperlich umgingen: Versklavung, Tier- und Gladiatorenkämpfe, Wagenrennen – zur Belustigung der Faulheit wegen oder um Anerkennung zu erlangen! Und so war es denn auch an der Corpsübung: Mikadus Maximus, der Statthalter von Bremgarten, Erbauer der dortigen Bäder und der Arena, wollte sich einen angenehmen Senatorenposten fürs Alter ergattern, im warmen Rom, und musste dazu die Sympathie der kaiserlichen Abgeordneten gewinnen. Traditionellerweise geschieht dies mit Wagenrennen, und so liess MM seine Untertanen einerseits Salz schürfen, um die gigantischen Spiele zu finanzieren, und andererseits die Streitwagen reich verzieren. In der Tat: so schöne Wagen hatte man in einer unbedeutenden Provinz noch nie gesehen, und das Rennen war zur vollen Zufriedenheit der Besucher, sollen ja sogar Unbeteiligte unter die scharfen Wagenrennen gekommen sein. Letzten Endes aber lenkten die Wagenleiter ihre Gefährte mit sicherer Hand zum grossen Triumph in die Arena! Alles in Allem also ein voller Erfolg: MM hat gute Aussichten, nach Rom zu kommen!

Kreon



SPARTA

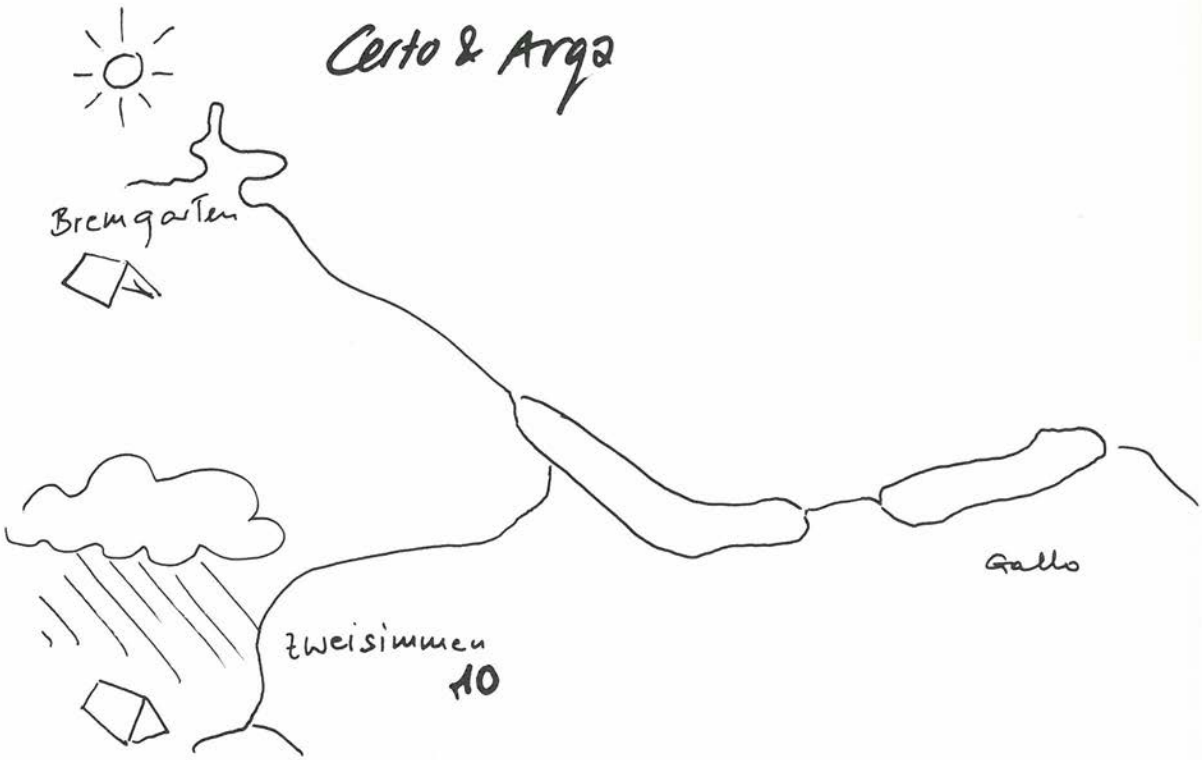
Die Sommerferien sind schon wieder Vergangenheit und mit ihnen leider auch die Sommerlager. Während die Wölfe eine erlebnisreiche Woche in der Nähe von Uetendorf verbrachten, machten sich der 6. Zug und der 7. Zug gemeinsam auf die Reise. Reise deswegen, weil sie sich nach einigen Tagen in der Nähe von Zweisimmen doch entschieden, das gesamte Lager zu zügeln und es wieder etwas in der Nähe von Bern, genauer auf Bremgarten zu verschieben. Gesagt, getan! Nach Eines nicht ganz alltäglichen Zügelaktion kamen schlussendlich alle heil in Bremgarten an & das Lager konnte ohne weitere Zwischenfälle fröhlich zu Ende geführt werden! An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle, die beim Umzug tatkräftig mitgewirkt haben!
Trotz dieser kleineren & grösseren Problemen sind die beiden Lager doch noch erfolgreich über die Bühne gegangen, und werden den geduldigen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben!

Beide Wölfe und Pfader, mussten mit dem Ende der Lager leider Abschied nehmen von ihren Leitern: Die Meute Hathi verabschiedete Sierra & Tschamp, die nach einem Jahr „wölfeln" den 7. Zug übernehmen werden. Dies tun sie aber nicht alleine, sondern sie erhalten tatkräftige Unterstützung von Ivo, Matthu & Michu! Auch der 7.

Zug musste sich nach dem Sola von den zwei Führerinnen verabschieden. Volpina & Litschi treten nach zwei Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank für euren grossartigen Einsatz! Bei der Meute wurden Sierra & Tschamp durch den ehemaligen 6. Zügler Capri & den ehemaligen 7. Zügler Polo ersetzt. Doch nicht nur in der Meute & im 7. Zug gibt es einen Wechsel im Leiterteam: auch im 6. Zug möchten wir zwei neue Leiter willkommen heissen: Quinto & Caradas. Zusammen mit Pueblo sind sie von nun an für das Geschehen im 6. Zug verantwortlich!

Wir wünschen allen diesen neuen Leitern alles gute, stählerne Nerven & viel Freude an der neuen Aufgabe!

Certo & Arga



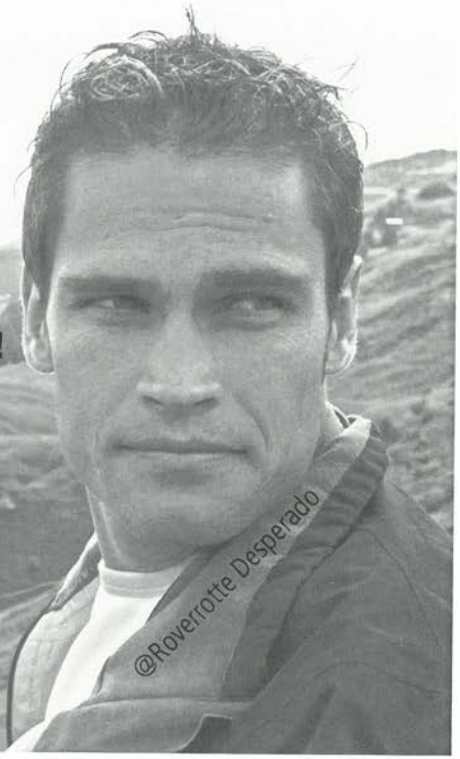
mister05

Führer- / Roverweek 2005

Mach mit bei der Wahl zum mister05!

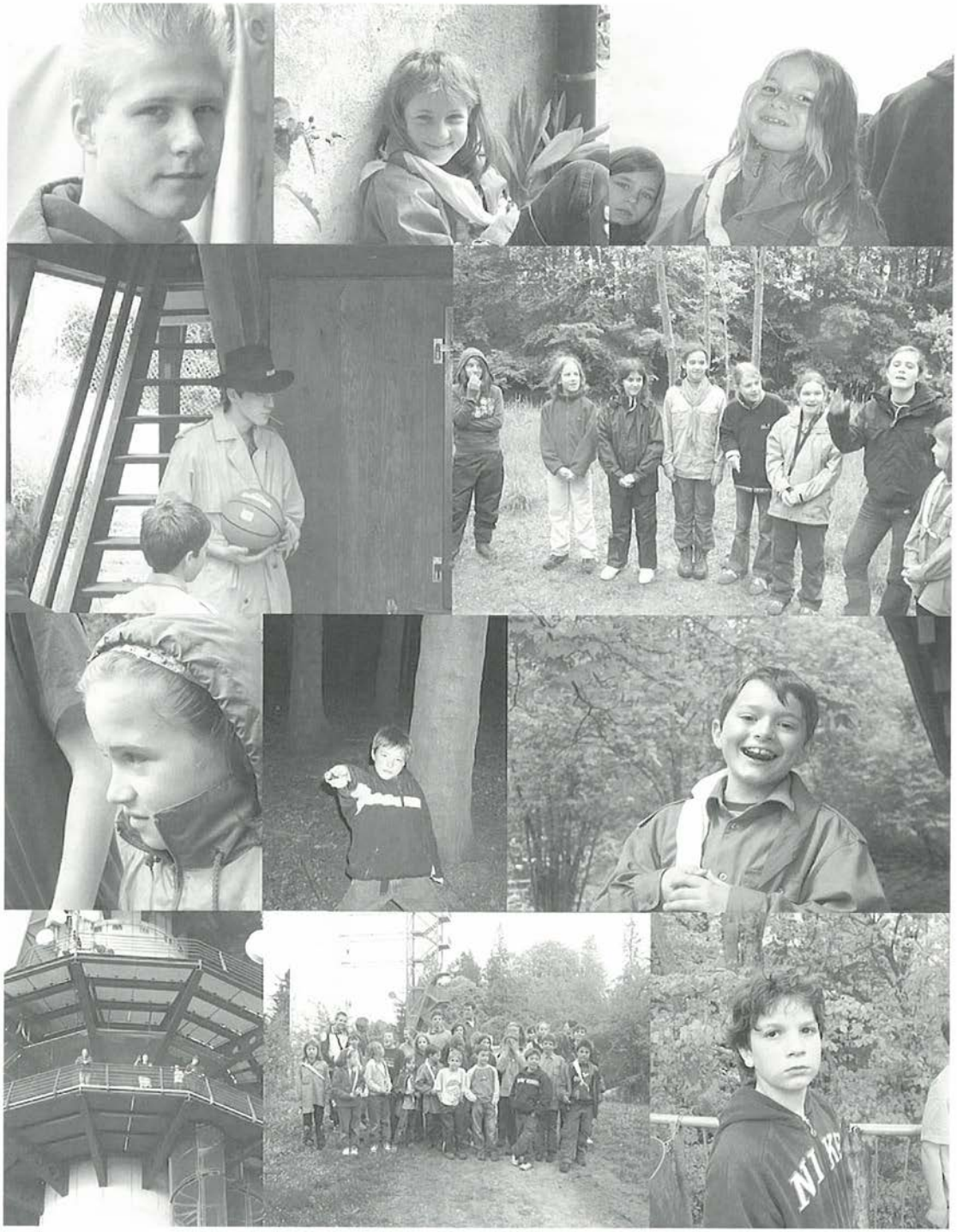
Wahldatum: 29./30. Oktober

Anmeldung:
Samuel Scheuermeier v/o Certo
via SMS: 079 742 79 62
via e-mail: sscheuermeier@yahoo.com
http://homepage.hispeed.ch/mister05



Wiesenzug

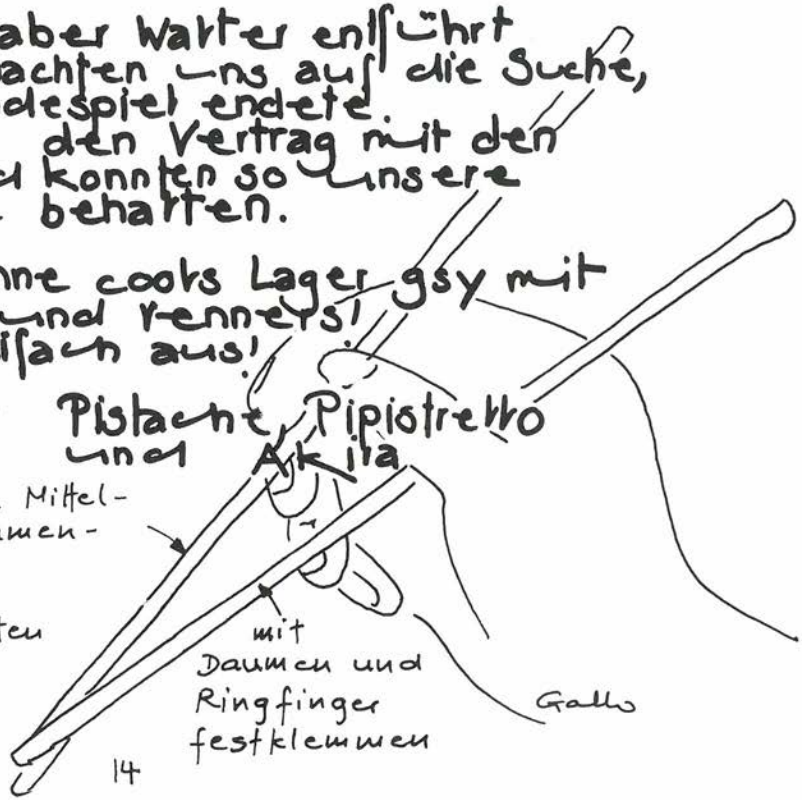
Am 30. Juli luden Vilma und Walter Willliger uns zum diesjährigen Wanderkongress ein. Wir begaben uns mit Rucksack und Wanderstock auf die Reise nach Kleingümmenen. Am ersten Abend machten wir aber einen Zwischenstopp in der Eymatt. Wir biwakierten da in gemütlichen Berninern und am nächsten Tag bewältigten wir noch den Rest unserer Wanderung. Da wir die Organisatoren des Wanderkongresses waren, mussten wir auch die dementsprechende Infrastruktur aufbauen. Ein Kongresszentrum, auch Aufenthaltszentrum genannt, einen Cateringservice, was sonst Küche heisst und natürlich noch unsere Kongressnester, andere Leute nennen diese Spalzelte. Wilma und Walter besuchten uns täglich und brachten uns nützliche Dinge bei, wie z.B. verschiedene Wandertechniken oder machten Wellness-nachmittage mit uns. Am Mittwochabend der ersten Woche bekamen wir grossen Besuch aus Japan. Die Japaner waren die special guests am Wanderkongress. Eine Lektion brachte uns bei, wie man mit Stäbchen isst, wie man sich in Japan in der Öffentlichkeit verhält und wie man chinesische Frisuren kreiert. Auch am Tag darauf bekamen wir Besuch von einer Japanerin, die uns mit einem Atelier bestechen wollte. Langsam merkten wir, dass die Japaner scharf auf unsere Wanderwege waren. Am Wanderkongress wurde klar, dass sie die Wanderwege exportieren und in


NIKE

Japan wieder erstellen wollten. Wir waren natürlich dagegen und nicht bereit sie zu verkaufen. Leider hatten aber auch die Bauern ein Mitspracherecht. Sie hatten den Vertrag schon unterschrieben und wollten die Wanderwege wegbaggern. Wir demonstrierten und ketteten uns auf die Wanderwege. Die Bauern waren bereit ein Spiel mit uns zu machen, verloren kläglich.
Zum Glück konnte Wilma, die den Bauern gefiel, diese überreden, sich die ganze Sache noch einmal zu überlegen.
Die Bauern wurden aber mit Sushi vergiftet. Wir stoppten den Sushitransport und konnten wieder normal mit ihnen reden.
Plötzlich war aber Walter entführt worden. Wir machten uns auf die Suche, was im Geländespiel endete.
Wir verfälschten den Vertrag mit den Japanern und konnten so unsere Wanderwege behalten.

Es isch es henne coots Lager gsy mit öich Pfädis und Venners!
Dir ch öit eifach aus!

Öii Leiter Pistache, Pipistrello und Akira

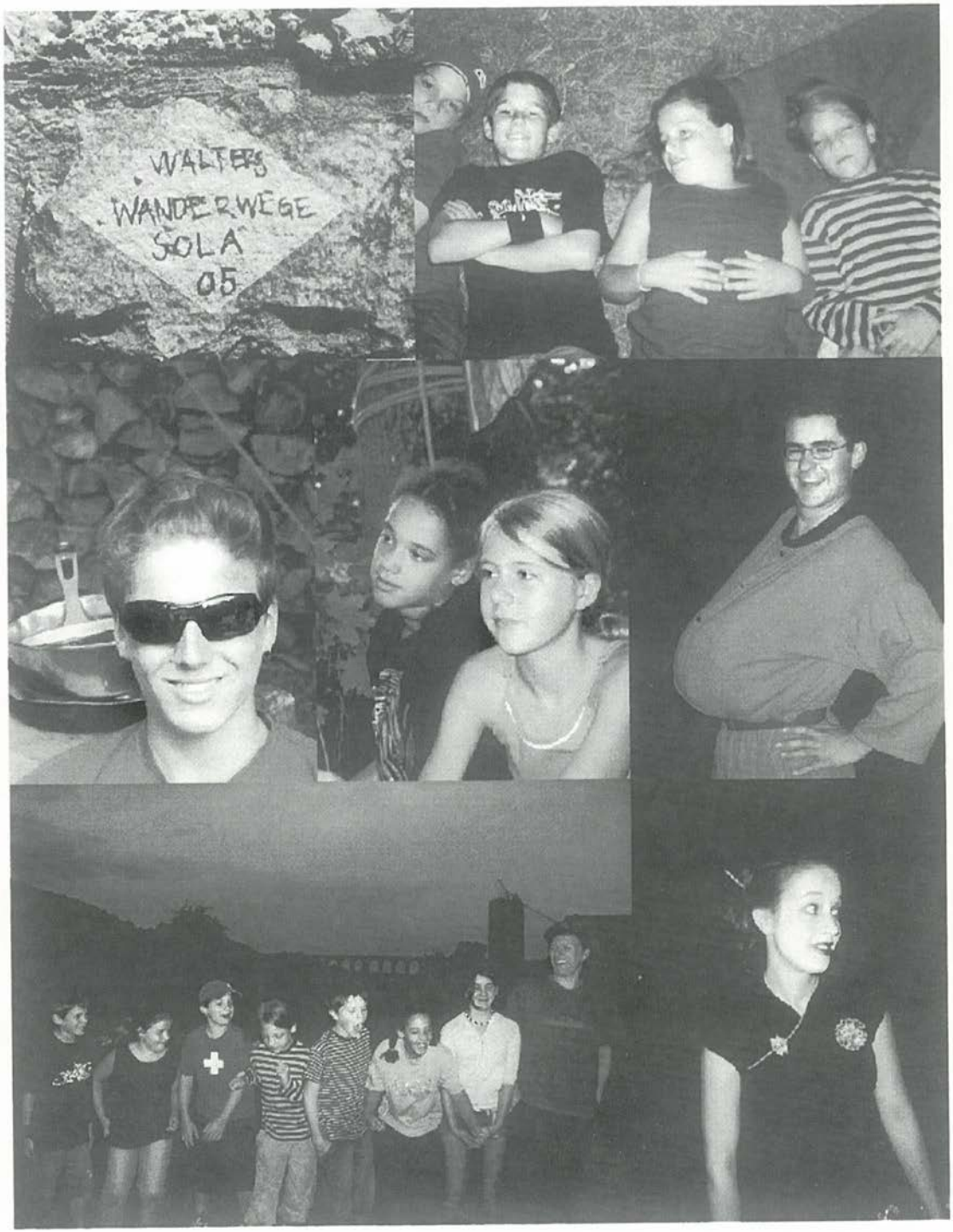


Man munkelt, dass ...

... Tätschkis nach 3 Tagen den Leitern, Küche und Vennees tierisch auf den Geist gingen.

... die nähere Bezeichnung von Zügen nicht allen gelingt. (BLS, SBB, Tram, Gurtenbahn-vi ...)

... Pina eine Wespe ist
... Shina nicht einsehen will, dass "mini Farb und dini zame zwöisy"
... Pipistretto nicht für Flip-Flops geeignet ist.
... Frauten viel zu oft vorkommen und sich auf dem Lagerplatz ansammeln
... wilma spielsüchtig ist.
... so einiges PiPaPo ist
... dass man zuviel erst nach dem Essen erzählen sollte.
... nicht jeder das „woischer?" kennt und anschliessend zur Antwort "deheime" gibt.
... man bei KIK, klug und cleverer einkaufen kann.
... es Leute gibt, die nicht einmal nach einer halben Stunde ein Feuer mit Brennoprit zustande bringen
... sich das Wort „Käffchen" viel zu fest bei den Leitern und bei der Küche eingebürgert hat.


WALTERS
WANDERWEGE
SOLA
05

Boa & Bagheera

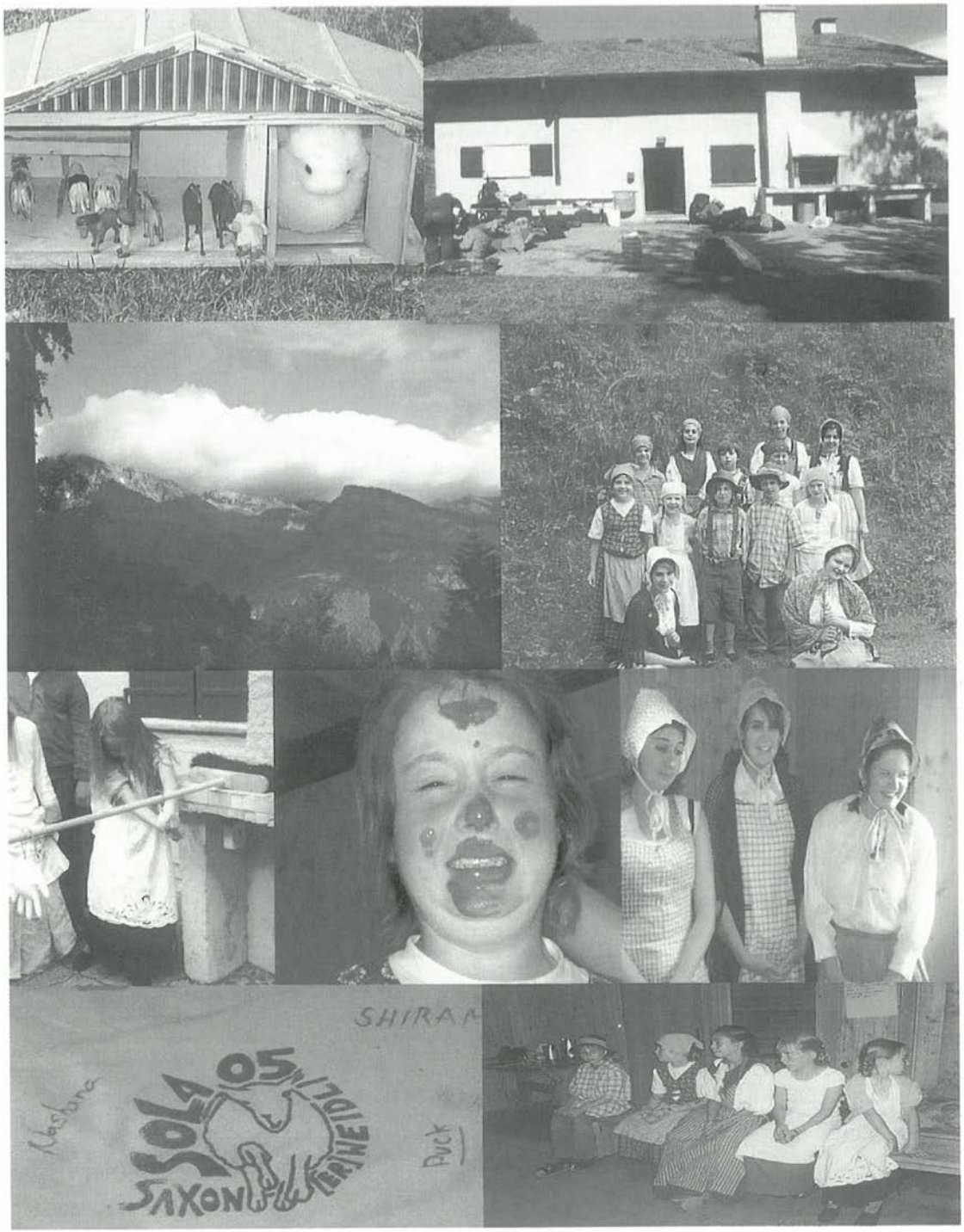
DIE SCHULE HAT BEGONNEN UND HINTER UNS LIEGT EIN VERRÜCKTES SO-LA. FANGEN WIR VON VORNE AN. IM AUFTRAG VOM EVD (VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT) WURDEN WIR AUF DIE ENTLEGENE SAXER ALP (SAXON VS) GESCHICKT. DORT MUSSTEN WIR UNS IM BÄUERLICHEN TUN ÜBEN, DA DIE PREKÄRE WIRTSCHAFTSLAGE UNS ZURÜCK INS MITTELALTER ZU FÜHREN DROHTE. SO HIESS ES AM MONTAG DEM 4. JULI UNSERE GELIEBTEN KLEIDER ABZULEGEN UND UNS IN MULTIFUNKTIONELLE TRACHTEN ZU BEGEBEN. ZIEL DER WOCHE: WER HAT DEN GRÖSSTEN BAUERNHOF?
ALSO HIESS ES „STALL BAUEN", „FELDER ANPFLANZEN", „TIERE ERSTEIGERN", „FUTTER BESCHAFFEN", „KÜHE MELKEN", „BACKEN" „HYGIENEREGELN BEACHTEN"...
LEIDER WURDE UNSERE IDYLLISCHE, HARMONISCHE SENNENSTIMMUNG VON EINIGEN TRÜBSELIGEN GEGEBENHEITEN ÜBERSCHATTET: MAUL UND KLAUENSEUCHE - VOGELGRIPPE BIS HIN ZUR BRANDSTIFTUNG VON UNSERER KONKURRENZ DER RHONETALER GROSSBÜRÄ SUCHTEN UNS HEIM!
JEDOCH LIESSEN WIR UNS UNSERE SUPER LAUNE AUCH NICHT VOM REGENWETTER VERMIESEN, IM GEGENTEIL, WIR MACHTEN MIT EINIGEN KREATUREN BEKANNTSCHAFT... AM SONNTAG DEN 10. JULI HIESS ES DANN, LEIDER NICHT MIT ERREICHTEM ZIEL, VON UNSERER SAXER-ALP ABSCHIED ZU NEHMEN.

MIT DIESEM SO-LA GING AUCH UNSERE ERLEBNISREICHE ZEIT MIT DER MEUTE BOA/BAGHEERA ZU ENDE.
WIR DANKEN ALLEN FÜR DIE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG UND DIE SCHÖNE ZEIT.

DEM NEUEN TEAM BESTEHEND AUS THAYA, XENI & TITAN WÜNSCHEN WIR VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE!

BIS BALD

SILENCE & FARFALLA


SHIRAM
SOLA 05
SAXON
Puck

Schnapp' Dir Dein Shirt!

Auf www.rovershirts.ch.vu findest Du voll krasse T-Shirts, Caps, Jacken, Teddybären, Taschen und vieles mehr mit den Aufschriften:

- Roverin
- Rover
- Pfaderin
- Pfader

Wie würde die Omi sagen: "Das trägt man heute!"
- und zwar an der Pfadiübung, wie im edlen Disco-Bunker!

rovershirts.ch.vu

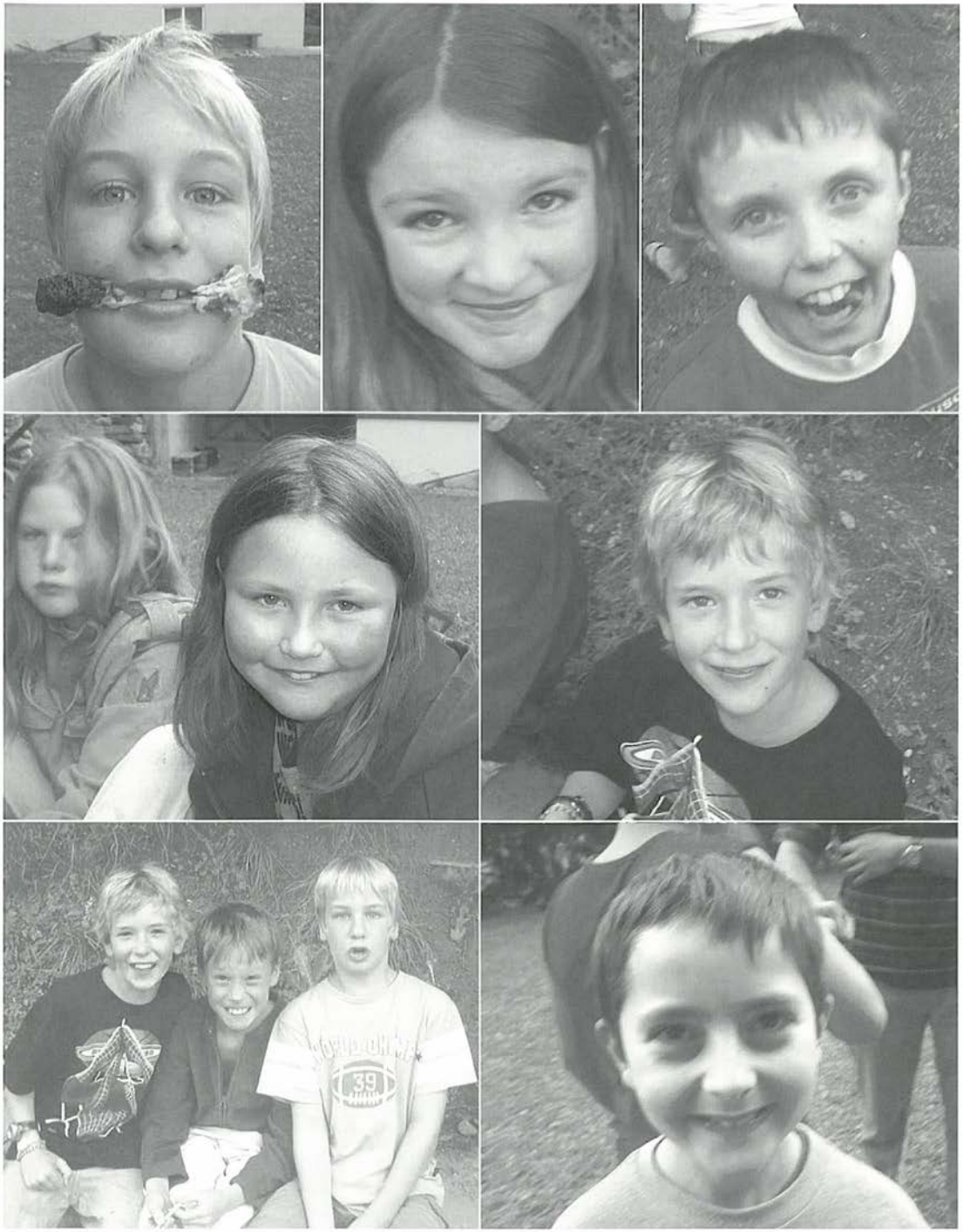
☺ Mit viel Liebe zubereitet - nur das Beste für den Schwyzerstärn! ☺

powered by
Roverrotte BUDA!

Baloo - Samburu

Wir, die Zauberlehrer Luna & Nautila, nahmen unsere Verbannung durch die Regierung zum Anlass, während dem SO-La unsere „Neue Schule" für Zauberkünste in Kleinlützel zu eröffnen. Und die Angst der Regierung vor unserer magischen Anziehungskraft schien berechtigt: 11 Zauberlehrlinge folgten uns ins Exil!!!
Aber wer hätte gedacht, dass das dem heiligen Jörg geweihte Heim, welches die „Neue Schule" beherbergen sollte, durch einen Fluch belastet war? Zu Beginn kaum bemerkt, fielen den Lehrlingen erst nach & nach auf, dass sich die Leiterinnen subtil verändert haben: merkwürdige Irisverfärbungen, Bisswunden am Hals... Sollte uns das selbe geschehen sein wie Dr. Jeckyll? Als wir nach diesem Mahl tierisch verzerrter Hühner hungrig an unseren Wölfen zu schnuppern begannen, wurden diesen Angst & Bang. So machten sie sich auf den Weg nach Frankreich, das Fluchbuch zu finden & uns von unserem Wolfdasein dauerhaft zu befreien, was ihnen endlich gelang.
Ein kurzes Gastspiel gelang Pilatus, dazu verdammt, auf ewig Neulinge zu taufen, um seine Pflicht zu erfüllen. Dass er mit den Jahrhunderten altersmürrisch wurde, blieb kaum unbemerkt...

Luna & Nautila



Wiking

SCHON WIEDER IST DIE SOMMERLAGER-ZEIT VORÜBER. DIE WÖLFE DER ABTEILUNG WIKING HATTEN EIN GUTES, MEHR ODER WENIGER REGENFREIES SOMMERLAGER; DIE PFADER GENOSSEN EIN BISSCHEN SPÄTER IHR SOMMERLAGER ZUSAMMEN MIT DEN TVAREGANER (HALLO BÄRVÜ). RAJKO VERWEILTE WÄHREND DESSEN IM AUSLAND; AUCH IN EINEM SOMMERLAGER, JEDOCH IN EINEM SPEZIELLEN! DIESES JAHR GING IM HYLANDS PARK, CHELMSFORD IN GB DAS EUROJAM ÜBER DIE BÜHNE. DAS EUROJAM 2005 WAR DIE HAUPTPROBE FÜR DAS LANGERSEHNTE 21. JAMBOREE; EUROJAM WAR EIN JAMBOREE FÜR EUROPÄER, WOBEI SOWOHL KANADA, SÜDKOREA, JAPAN, USA, THAILAND, DIE PHILIPPINEN MEXIKO WIE AUCH ANDERE NICHT-EUROPÄISCHE LÄNDER VERTRETEN WAREN. MIR HAT ES SEHR SPASS GEMACHT, DAS EUROJAM WAR TOLL! ES IST SEHR INTERESSANT ANDERE SITTEN UND BRÄUCHE DER VERSCHIEDENEN PFADI'S KENNEN ZU LERNEN UND MIT IHNEN ÜBER DIE PFADI UND ALLES MÖGLICHE ZU DISKUTIEREN UND GEMEINSAM ETWAS ZU UNTERNEHMEN!
ZU UNSEREM PROGRAMM GEHÖRTE UNTER ANDEREM EIN BESUCH IN LONDON, DEN BESUCH DES GILWELL PARKS (IN DIESEM PARK FANDEN VOR 100 JAHREN DIE ERSTEN PFADILAGER STATT) UND NATÜRLICH AM SCHLUSS NOCH EINIGE TAGE IN SCHOTTLAND.
ICH FREUE MICH SCHON AUF DAS JAMBOREE 2007. BIS DAHIN HABEN WIR VON DER ABTEILUNG WIKING NOCH EINIGES VOR; AM 10. SEPTEMBER FINDET DAS HEIMFEST IM PFADIHEIM STEIGRÜEBLI STATT! WIR ALLE WÜRDEN UNS SEHR FREUEN EUCH AN DIESEM SAMSTAG IM HEIM BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN. KOMMT VORBEI!
BIS DAHIN WÜNSCHE ICH EUCH EINE SCHÖNE ZEIT,

RAJKO

JAM (engl.) = CONFITURE
EUROJAM = Öiropäische Gömfu

PFADI SCHWYZERSTÄRN

Postcode 1

AZB
3000 Bern

P.P. / Journal
CH-3000 Bern

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds Kanton Bern

Adressberichtigung an:
Flieka 25171
Alt-Pfadfinder-Verband
Pfadi Schwyzerstärn
3000 Bern

apv@schwyzerstaern.ch